

Stand 13.10.2016

Constructions en acier

Costruzioni in acciaio

Steel Structures

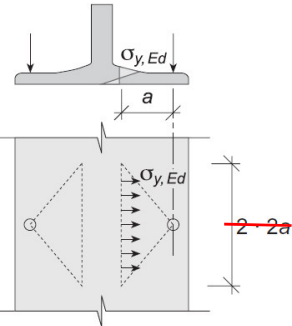
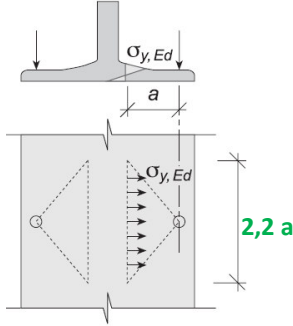
Stahlbau Korrigenda C2

Referenznummer:
SN 505 263-C2:2016 de

Gültig ab: 2016-10-13

Herausgeber:
Schweizerischer Ingenieur- und
Architektenverein
Zürich

Seite	Ziffer Figur Tabelle	Fehler Art	bisher (Fehler rot markiert und durchgestrichen)	Korrektur (Korrekturen grün markiert)	Durch NK263 genehmigt (Datum)
31	4.5.2.3	T	<p>Der Abminderungsfaktor χ_D wird wie folgt ermittelt:</p> $\chi_D = \frac{1}{\Phi_D + \sqrt{\Phi_D^2 - \bar{\lambda}_D^2}} \leq 1,0$ $\Phi_D = 0,5[1 + \alpha_D(\bar{\lambda}_D - 0,4) + \bar{\lambda}_D^2]$ <p>wobei $\bar{\lambda}_D = \sqrt{\frac{W f_y}{M_{eff}}} = \sqrt{\frac{f_y}{\sigma_{cr,D}}} \sqrt{\frac{W}{W_{el}}}$, bezogene Kippschlankheit</p> <p>M_{eff} $\sigma_{cr,D}$: ideelles Kippmoment bzw. ideale Kippspannung ermittelt nach Elastizitätstheorie (z.B. gemäss Anhang B)</p> <p>...</p>	<p>Der Abminderungsfaktor χ_D wird wie folgt ermittelt:</p> $\chi_D = \frac{1}{\Phi_D + \sqrt{\Phi_D^2 - \bar{\lambda}_D^2}} \leq 1,0$ $\Phi_D = 0,5[1 + \alpha_D(\bar{\lambda}_D - 0,4) + \bar{\lambda}_D^2]$ <p>wobei für $\bar{\lambda}_D$, bezogene Kippschlankheit gilt:</p> <p>QSK 1-2: $\bar{\lambda}_D = \sqrt{\frac{f_y}{\sigma_{cr,D}}} \sqrt{\frac{W_{pl}}{W_{el}}}$</p> <p>QSK 3-4: $\bar{\lambda}_D = \sqrt{\frac{f_y}{\sigma_{cr,D}}}$</p> <p>$\sigma_{cr,D}$: ideale Kippspannung ermittelt nach Elastizitätstheorie (z.B. gemäss Anhang B)</p> <p>...</p>	03.03.2016
35	4.6.2.1	T	<p>...</p> <p>Dieser Nachweis ist gemäss Figur 10 sowohl für den Steg als auch für das Anschlussstück durchzuführen. Bei Zugbeanspruchungen ist ausserdem die Schweissnaht unter Beachtung der mitwirkenden Länge ($s_s + 10 t_f$) nachzuweisen. In besonderen Fällen ist ein Nachweis gemäss Ziffer 4.3.5.4 erforderlich.</p> <p>...</p>	<p>...</p> <p>Dieser Nachweis ist gemäss Figur 10 sowohl für den Steg als auch für das Anschlussstück durchzuführen. Die Schweissnaht ist unter Beachtung der mitwirkenden Länge ($s_s + 10 t_f$) nachzuweisen. In besonderen Fällen ist ein Nachweis gemäss Ziffer 4.3.5.4 erforderlich.</p> <p>...</p>	27.03.2014
50	5.1.10.1	T	<p>Bei Stäben mit konstantem Querschnitt, die durch zweiachsige Biegung und Druckkraft beansprucht werden, kann der Stabilitätsnachweis wie folgt geführt werden:</p> $\frac{N_{Ed}}{N_{K,Rd}} + \frac{\omega_y}{1 - \frac{N_{Ed}}{N_{cr,y}}} \frac{M_{y,Ed}}{M_{D,Rd}} + \frac{\omega_z}{1 - \frac{N_{Ed}}{N_{cr,z}}} \frac{M_{z,Ed}}{M_{z,Rd}} \leq 1,0$ <p>$N_{K,Rd}$ Minimum aus $N_{Ky,Rd}$ und $N_{Kz,Rd}$ gemäss Ziffer 4.5.1.3 $M_{D,Rd}$ Bemessungswert des Kippwiderstands gemäss Ziffer 4.5.2, übrige Werte gemäss Ziffer 5.1.9.1 ω_y, ω_z Beiwerte gemäss Ziffer 5.1.9.1</p>	<p>Bei Stäben mit konstantem Querschnitt, die durch zweiachsige Biegung und Druckkraft beansprucht werden, kann der Stabilitätsnachweis wie folgt geführt werden:</p> $\frac{N_{Ed}}{N_{K,Rd}} + \frac{\omega_y}{1 - \frac{N_{Ed}}{N_{cr,y}}} \frac{M_{y,Ed}}{M_{D,Rd,min}} + \frac{\omega_z}{1 - \frac{N_{Ed}}{N_{cr,z}}} \frac{M_{z,Ed}}{M_{z,Rd}} \leq 1,0 \quad M_{y,Ed} \leq M_{D,Rd}$ <p>$N_{K,Rd}$ Minimum aus $N_{Ky,Rd}$ und $N_{Kz,Rd}$ gemäss Ziffer 4.5.1.3 $M_{D,Rd,min}$ Bemessungswert des Kippwiderstands gemäss Ziffer 4.5.2 für konstantes Moment über die ganze Stablänge im Fall zweiachsiger Biegung, für die tatsächliche Momentenverteilung im Fall einachsiger Biegung. Übrige Werte gemäss Ziffer 5.1.9.1 ω_y, ω_z Beiwerte gemäss Ziffer 5.1.9.1</p>	15.09.2016

Seite	Ziffer Figur Tabelle	Fehler Art	bisher (Fehler rot markiert und durchgestrichen)	Korrektur (Korrekturen grün markiert)	Durch NK263 genehmigt (Datum)
51	5.2.6	R	$\frac{N_{Ed}}{N_{Rd}} + \frac{M_{y,Ed}}{M_{y,el,Ed}} + \frac{M_{z,Ed}}{M_{z,el,Rd}} \leq 1,0$	$\frac{N_{Ed}}{N_{Rd}} + \frac{M_{y,Ed}}{M_{y,el,Rd}} + \frac{M_{z,Ed}}{M_{z,el,Rd}} \leq 1,0$	27.03.2014
63	Figur 24	R			27.03.2014
67	Tab. 16	R Bei kleinen Schraubenabständen in Krafrichtung mit $p_1 < e_1 + d_0/2$ ist anstelle von e_1 der Wert $(p_1 - d_0/2)$ in Gleichung (76) einzusetzen. Bei kleinen Schraubenabständen in Krafrichtung mit $p_1 < e_1 + d_0/2$ ist anstelle von e_1 der Wert $(p_1 - d_0/2)$ in Gleichung (76) einzusetzen.	27.03.2014
82	7.6.5	R	Die Beurteilungsgrenzwerte für Schweissverbindungen sind SN-EN 25817 zu entnehmen.	Die Beurteilungsgrenzwerte für Schweissverbindungen sind SN EN ISO 5817 zu entnehmen.	21.10.2014
87	C.3	R	$\dot{h}_{net,d} = \alpha_c (\theta_{g,t} + \theta_t) + \varepsilon \cdot \sigma \left[(\theta_{g,t} + 273)^4 - (\theta_t + 273)^4 \right]$	$\dot{h}_{net,d} = \alpha_c (\theta_{g,t} - \theta_t) + \varepsilon \cdot \sigma \left[(\theta_{g,t} + 273)^4 - (\theta_t + 273)^4 \right]$	27.03.2014
87	C.4	R	$\theta_t = 20 + 345 \log_{10}(8t + 1)$	$\theta_{g,t} = 20 + 345 \log_{10}(8t + 1)$	27.03.2014
54	5.5.1.2	R	λ_z Schlankheit des Gesamtstabs. Zur Bestimmung von λ_z dürfen die Eigenträgheitsmomente der Einzelstäbe berücksichtigt werden, sofern $\lambda_z \leq 75$ ist. Für $\lambda_z \leq 150$ dürfen sie nicht berücksichtigt werden. Dazwischen darf der zu berücksichtigende Wert der Eigenträgheitsmomente der Einzelstäbe durch lineare Interpolation ermittelt werden.	λ_z Schlankheit des Gesamtstabs. Zur Bestimmung von λ_z dürfen die Eigenträgheitsmomente der Einzelstäbe berücksichtigt werden, sofern $\lambda_z \leq 75$ ist. Für $\lambda_z \geq 150$ dürfen sie nicht berücksichtigt werden. Dazwischen darf der zu berücksichtigende Wert der Eigenträgheitsmomente der Einzelstäbe durch lineare Interpolation ermittelt werden.	05.03.2015

Seite	Ziffer Figur Tabelle	Kommentare
38 104	4.7.4.8 E.2	Ermüdungsnachweis für unendlich lange Lebensdauer (Dauerfestigkeit) Bei bekanntem Verlauf der Spannungswechsel erfolgt der Nachweis der Ermüdungsfestigkeit mit den Ermüdungsfestigkeitskurven (Ziffer 4.7.4.4). Der Nachweis für eine unendlich lange Lebensdauer erfolgt mit der Dauerfestigkeit gemäss Anhang E.2. (sämtliche Spannungswechsel müssen unterhalb der Dauerfestigkeit liegen). Bei Beanspruchungen gemäss Norm SIA 261 erfolgt der Nachweis der Ermüdungsfestigkeit mit den entsprechenden Schadensäquivalenzfaktoren (Ziffer 4.7.4.1). Der Nachweis für eine unendlich lange Lebensdauer erfolgt mit dem Schadensäquivalenzfaktor λ_{max} gemäss Ziffer 4.7.4.9.